

**MISSIONSKREIS**  
Pater Josef Schendel  
Corinto / Nicaragua e.V.

**Geschäftsführung: Wilfried Helmich**  
Uhuweg 11  
48429 Rheine  
Tel. 05971/65134  
[wi-helmich@t-online.de](mailto:wi-helmich@t-online.de)

Missionskreis P.Schendel, Uhuweg 11, 48429 Rheine

im November 2020

Anrede  
Titel Vorname Name  
Straße HNr  
Sonstiges  
PLZ Wohnort

## Rundbrief Weihnachten 2020

**Sehr geehrte Anrede Name,  
liebe Spenderin für den Missionskreis Pater Schendel,**

„Estimados hermanos colaboradores misioneros del padre José Schendel. Un buen día. ¡ Que Dios y María Santísima derramen abundantes bendiciones en su noble labor familiar, social y evangelizadora! En nombre de todas las personas e instituciones que se han beneficiado de esto, les agradezco su ayuda“  
(Übersetzung)

Geschätzte Brüder des Missionskreises Pater Josef Schendel. Einen guten Tag. Möge Gott und die heilige Maria reichen Segen über ihre noble familiäre, soziale und evangelisierende Arbeit ausschütten! Im Namen aller Menschen und Institutionen, die davon profitiert haben, danke ich Ihnen für Ihre Hilfe.

**So beginnen regelmäßig die Dankesbriefe von Padre Ramiro, die er dem Missionskreis aus dem fernen Corinto/Nicaragua mailt. Insbesondere im Schreiben vom Sommer diesen Jahres bringt er den Dank für Ihre großzügige Spendenbereitschaft für die Corona-Probleme seiner Gemeinde zum Ausdruck. Im „verspäteten“ Osterbrief vom Mai 2020 hatten wir auf die Finanzprobleme aufmerksam gemacht. Sie spendeten als Soforthilfe mehrere Tausend Euro. Als Beleg für die zielgerichtete Verwendung möge folgende Aktivität dienen:**

**Die Internet-Seite des Pflegeheimes Eduvigis über den online-Fernseh-Kanal der Pfarrgemeinde zeigt**

„die Einrichtung einer kleinen Krankenambulanz. Eine eigene Krankenschwester führt tägliche Gesundheitschecks, einschließlich der Überwachung von Vitalfunktionen, Druck-, Temperatur- und Glukosemessungen durch. Die Aufgabe der Pflegerin besteht also darin, sicherzustellen, dass die Bewohner unter den gegebenen Umständen stabil bleiben,“

**so die Übersetzung der Moderation zu diesem Video.**

**Im letzten Brief betont Padre Ramiro nochmals, dass bei den Bewohnern, die ja wegen ihres Alters zu der höchsten Risiko-Gruppe gehören, bisher keine COVID-bedingten Todesfälle zu verzeichnen sind. Hoffentlich bleibt das so.**

**Von daher auch von unserer Seite ganz herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!**

**Zur allgemeinen Situation zu seiner Gemeinde führt Padre Ramiro in seinem Brief aus:**

„Die **Pfarre Santo Tomás Apóstol** in Corinto zählt ungefähr 25.000 Christen, von denen sich rund 70% zum katholischen Glauben bekennen, zur besseren pastoralen Betreuung aufgeteilt in acht territoriale Sektoren, die jeweils von einem Leiter repräsentiert werden. Diese Bevölkerung wurde mir anvertraut und ich habe permanent die Unterstützung des Diakons Rolando Solís. Im Pfarrhaus werde ich unterstützt von einer Sekretärin, einer Köchin, einem Küster und einem anderen Mitarbeiter. Weitere Personen unterstützen mich ehrenamtlich beim online-Fernsehsender der Pfarre Lignum Crucis TV.

Außer den bekannten Projekten (Altenheim Santa Eduvigis, Gymnasium IPPESCH, Grundschule Hocaso, Fernsehkanal) verfügen wir über eine kleine medizinische Beratungsstelle und einen Speiseraum für Kinder, den wir wegen fehlender wirtschaftlicher Mittel nur schwierig aufrecht erhalten können.

Zur besonderen **Corona-Lage unserer Gemeinde** noch folgendes: Wir sind abhängig von den Anordnungen der zuständigen Behörden der OPS (Organización Panamericana de la Salud - Inneramerikanische Gesundheitsbehörde), dem Staat und der Bischofskonferenz. Sämtliche empfohlene Maßnahmen zur Vermeidung von Infektionen und Todesfällen in unserer Pfarre haben wir ergriffen. Wie bekannt, hat die Pandemie alle unsere täglichen Aktivitäten betroffen, so werden z. B. die Messen weiterhin nur über den online-Fernsehsender der Pfarre übertragen, der Unterricht und die ganze pastorale Arbeit erfolgen in den verschiedenen virtuellen Formen, die zur Verfügung stehen oder werden von Studenten von zuhause aus übertragen.“

**Das bedeutet jedoch weiterhin den Ausfall der Kollekten als wichtigste Einnahmequelle.**

„Im **gemeindeeigenen Pfarrgymnasium IPPESCH** werden zur Zeit 199 Schüler betreut und zur Reifeprüfung und damit auch zu einem Studium geführt. 26 Mitarbeiter, vornehmlich Dozenten, aber auch Personen in der Verwaltung, Sicherheitskräfte und Personal zur Unterstützung und zur Gebäudewartung, umfasst die Mitarbeiterzahl dieses Institutes.“

**Der Brief von Padre Ramiro enthält detaillierte, ausführliche Informationen zu den Kosten dieser Bildungseinrichtung. Die Personal-, Investitions- und Sachkosten, dazu gehören auch die Ausgaben für die pädagogische Ausstattung wie Bücher, PCs, Stühle, Tische, Bänke, Tafeln, übersteigen bei weitem die wenigen Zuschüsse und die Einnahmen durch Schulgeldbeiträge.**

**Uns liegen genaue Zahlen über die Finanzierung mit dem erheblichen Zuschussbedarf des Gymnasiums IPPESCH vor. Bei Interesse geben die Vorstandsmitglieder dazu gern weitere Auskünfte.**

„In der **Grundschule Hocaso** lernen z. Z. 40 Schüler. Die 11 Mitarbeiter sind verteilt auf die Direktion, Dozenten und Personal zur Unterstützung und Wartung. Für die Zukunft ist geplant, das elektrische System in allen Einrichtungen des Zentrums auszutauschen, sowie 15 notwendige Pulte für die Schüler anzuschaffen.“

„Die aktuellen Informationen zum **Altenheim Santa Eduvigis**: Es leben dort zur Zeit 25 Bewohner (11 Frauen und 14 Männer) und werden permanent vor Ort betreut. Ferner werden 18 Personen mit Nahrung und medizinischer Hilfe versorgt, die zwar mit ihren Familien zusammen leben, aber von denen nicht entsprechend betreut werden können (vergleichbar mit der Tagespflege bei uns). Von den Dauerbewohnern im Heim leisten zwei Frauen eine minimale Unterstützung aus ihrer Rente und eine dritte erhält Unterstützung von ihrer Familie.

Die Mitarbeiterschaft besteht aus 15 Personen, (nicht alle in Vollzeit) verteilt auf verschiedene Schichten (Tag- und Nachtschicht) und auf verschiedene Bereiche (Frauen, Männer, Küche, Wäscherei). Um auch nur geringe Einnahmen zu erzielen, führt die Pfarre Veranstaltungen durch, wie zum Beispiel eine gastronomische Messe oder eine Verlosung. Ferner geben Wohltäter kleine Spenden und weitere Mittel kommen aus der Vermietung von fünf kleinen Räumen. Seit Beginn der Corona-Krise unterstützt uns der Staat Nicaragua über das Familienministerium mit einer geringen Beteiligung an den Personalkosten. Ansonsten bildet Ihre finanzielle Hilfe Voraussetzung für den Betrieb des Alten- und Pflegeheimes Eduvigis.

Bzgl. der Zukunftspläne und der unmittelbaren Notwendigkeiten sind zu erwähnen der **Austausch des Daches, die Reparatur der sanitären Anlagen, Reparatur der Toiletten, Renovierung des Frauenbereiches incl. Reparatur des Wassertanks** zur Versorgung des Frauenbereiches (Erklärung dazu: in Lateinamerika gibt es oft Wassertanks auf dem Dach, die nachts gefüllt werden und aus denen tagsüber das Wasser entnommen wird).“

**So weit die Informationen von Padre Ramiro. Wir denken, dass wir mit diesen Zeilen die Notwendigkeit der finanziellen Hilfe deutlich gemacht haben und bitten weiterhin um Ihre Spenden, damit die Projekte der Kirchengemeinde Sancto Tomás in Corinto erfolgreich praktiziert werden können.**

Liebe(r) Leser\*in,

an dieser Stelle erfolgte in den vergangenen Jahren stets die Einladung zum Adventsbasar des Bastelkreises im Missionskreis Pater Josef Schendel. Die Corona-Pandemie verändert alles.

Schweren Herzens musste der Entschluss gefasst werden, den so beliebten Missionsmarkt in diesem Jahr abzusagen. Strikte Schutzbestimmungen mit Abstandhalten, Hygienemaßnahmen, beschränkte Anzahl Teilnehmer in geschlossenen Räumen, Registrierungspflicht und mehr ließen letztendlich nur diese Entscheidung zu. Die in den sonstigen Jahren so familiäre Atmosphäre im Roncalli-Haus an der Esperlohstraße durch viele Besucher und ein großes Angebot auf kleinem Raum wirkt sich in diesen Zeiten recht negativ aus.

„Mir tut es leid für die vielen Gäste, die sich wohl auch im November an handwerklichen Artikeln wie zum Beispiel Adventsschmuck, Weihnachtsplätzchen oder dem Genuss frischen Kaffees mit selbstgebackenem Kuchen erfreut hätten“, so die Bastelkreis-Leiterin. „Aber letztlich geht es vor allem um die Gesundheit der Besucher; auch stehen wir für das Wohlergehen und die Sicherheit von fast 50 Helfer\*innen in einer Verantwortung“.

Wir als Missionskreis ergänzen dazu: Uns tut uns die Entscheidung natürlich sehr weh; denn wir haben durch die Absage des Adventsbasars einen erheblichen Spendenausfall zu erwarten. Dieses Geld fehlt insbesondere für die Versorgung der Bewohner und die Unterhaltung des Pflege- und Altenheimes Eduvigis in Corinto/Nicaragua. Eine äußerst enttäuschende Situation.

Erlauben Sie, dass wir daher an Ihre Solidarität und Verbundenheit mit dem Missionskreis appellieren. Bitte, helfen Sie uns, die Mindereinnahmen durch ein erhöhtes Spendenaufkommen etwas auszugleichen.

Neulich erhielten wir eine Spende mit dem Hinweis, dass das Geld von einer wegen Corona nicht stattgefundenen Geburtstagsfeier stammt. Vielleicht haben Sie ähnliche Beweggründe (und Ersparnisse), die Menschen in Corinto/Nicaragua in diesem Jahr besonders zu unterstützen.

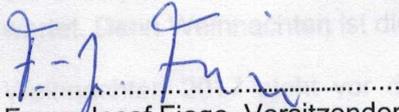
Zum Schluss schließen wir uns den Grüßen von Padre Ramiro an.

„Les bendice en Cristo y María“

Es segne Sie Christus und Maria

„Feliz Navidad y un saludable año nuevo 2021“

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021



Franz Josef Fiege, Vorsitzender

und die übrigen Vorstandsmitglieder

Kontenverbindung: Stadtparkasse Rheine IBAN DE89 4035 0005 0007 0122 22